

## Kuhlmann, Quirinus: 5. Di grosse Weltkühlfrische der Seele, Geistes, Leibes in

- 1 Ach Adams fallen bringt den Tod zum Menschgeschlechte,
- 2 Bricht unsern leichnam ab vom geist und seelenrechte!
- 3 Christ must in Tod und höll, bis Tod und Höll besigt,
- 4 Das unser seelgeistleib di Erste Eintracht krigt.
- 5 Ein ewigs war di seel, di Uns Gott eingehaucht:
- 6 Feur ist ihr eigengrund, der Gotteslichtgeist brauchet.
- 7 Geistseelt di seel den leib, so bleibt si Gottessucht:
- 8 Haucht voller Dreiheit aus dreieinig Gottesfrucht.
- 9 Inlisst di seel ihr selbst, so mus ihr lichtstrahl scheiden,
- 10 Kleidt sich mit finsternis, stat freuden folget leiden:
- 11 Lernt ewig allzuspät, was eigenwill gebährt,
- 12 Mehrt immer ihre straff, imehr si straff aufzehrt.
- 13 Nachdem ihr Licht erblich, empfang si saat vom Lichte,
- 14 Ob si mit Jesus wil verschlingen ihr Gerichte.
- 15 Pflantzt nun di seel in ihr den Lichtessamen fort,
- 16 Quellst si in Jesusschos! Der Tod wird nun ihr Port.
- 17 Reisst aus di seel den saat, den si vom Christ empfangen,
- 18 So wird ihr Tod ein Tod; ihr Leben ist vergangen.
- 19 Tödt si den Tod im Tod, so gehet si zur still,
- 20 Und wartet voller Ruh der Zeiten volle füll.
- 21 Wird ihr der Tod ein Tod, so ists ein ewigs sterben,
- 22 Xgleichen sonder end, ein ewig scham-anfärben:
- 23 Yähnlichen in Zwei voll furcht zur Höllenkett,
- 24 Zum letztem Scheidensblikk, da Weh ihr A und Z.

(Textopus: 5. Di grosse Weltkühlfrische der Seele, Geistes, Leibes in der Zerbrechung vom falle bis an das Jüngstgeri